

Newsletter

Ausgabe 02/2011 / 21. Juni 2011



Inhaltsverzeichnis

1. „Ab in die Mitte!“-News aus NRW
 - Städtetreffen in Köln am 18. Mai 2011
 - Medienkampagne in der 33./34. KW
 - Rheine bittet zur „Thie-time“
2. Kurz vorgestellt: „Ab in die Mitte!“-Siegerprojekte im Portrait, Teil 2
3. Netzwerk Innenstadt NRW: Innenstadtgespräch in Mülheim am 18. Mai 2011
4. Anderswo: Neues aus anderen Bundesländern
5. Was? Wann? Wo? – Termine

1. „Ab in die Mitte!“-News aus NRW

- Städtetreffen in Köln am 18. Mai 2011



Die Projektteams aus den elf „Ab in die Mitte!“-Kommunen 2011 sowie Vertreter der Initiatoren und Sponsoren kamen am 18. Mai in der Hauptverwaltung der GALERIA Kaufhof GmbH in Köln zusammen, um sich gegenseitig über den Stand der Dinge, Fragen und Herausforderungen vor Ort auszutauschen.

Bevor in zwei parallel laufenden Workshops die Projektverantwortlichen ihre Projekte präsentierten und diskutierten, sprach Dr. Willi Keinhorst, Chefredakteur der Welt am Sonntag NRW (im Bild links), über die Bedeutung der social networks und die Möglichkeiten, diese Plattformen auch für die Bewerbung von „Ab in die Mitte!“-Projekten zu nutzen. Die Welt am Sonntag NRW unterstützt „Ab in die Mitte!“ und begleitet den Wettbewerb durch redaktionelle Beiträge.

„Ab in die Mitte!“-News aus NRW

- Medienkampagne in der 33./34. KW



Auch in diesem Jahr sorgt die landesweite Plakatkampagne der Ströer Deutsche Städte Medien für sichtbare Präsenz der City-Offensive in NRW. Die Plakate werben mit der Nennung der teilnehmenden Städte und Gemeinden sowie für die Gesamtinitiative. Die Belegung erfolgt flächendeckend mit gleichmäßiger Streuung an Standorten in Innenstädten, Wohngebieten und Vororten.



In inhaltlich und grafisch aufeinander abgestimmter Form werden zudem parallel die Tablettsets der McDonald's-Restaurants in NRW zur Bewerbung und Thematisierung der City-Offensive genutzt.

„Ab in die Mitte!“-News aus NRW

- Rheine bittet zur „Thie-time“



Rheine – in diesem Jahr bereits zum siebten Mal Preisträgerstadt – lädt seit dem 5. Juni zur „Thie-time“. Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder (im Bild links) eröffnete in Anwesenheit der „Ab in die Mitte!“-Jurymitglieder Wilfried Horn (Multi Development Germany, 1. v. rechts) und Martin Scheier (Handelsverband NRW, 1. v. links) das Projekt, das bis in den November geht.

Dabei wechseln die Schwerpunkte monatlich. Während der Juni mit einem „Schnatgang“ und einem „Malefiz-Gericht“ die geschichtliche Bedeutung des Straßenzuges Thie – der die historische Keimzelle der Stadt ist – betont, stehen Juli und August mit „Blues, Beat und bewegten Bildern“ ganz im Zeichen der Kultur. September und Oktober setzen die Schwerpunkte auf Wohnen und Gesundheit, das Highlight im November schließlich bildet der traditionelle Martinsmarkt. Der zumeist inhabergeführte Einzelhandel auf dem Thie ist in das Projekt aktiv eingebunden.

2. Kurz vorgestellt: „Ab in die Mitte!“

- Siegerprojekte im Portrait, Teil 2

Ibbenbüren

14. - 24. Juli 2011 - „Am Posthof gemeinsam voran!“



Im Mittelpunkt des dritten erfolgreichen Ibbenbürener Projektes „Am Posthof gemeinsam voran!“ steht das Innenstadtquartier Alter Posthof/Unterer Markt in der südlichen Altstadt. „Ab in die Mitte!“ soll dabei auch den Startschuss geben für die Gründung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft, die aus den Finanzmitteln des integrierten Handlungskonzeptes umgesetzt werden soll. Ohnehin ist die verstärkte Entwicklung des Quartiers „Alter Posthof/Unterer Markt“ auch Bestandteil des Stadtentwicklungs-Programms von Ibbenbüren. Die verschiedenen Teilprojekte sind vielfältig angelegt und binden sowohl soziale Gruppierungen als auch Immobilieneigentümer und den Handel ein. Unter anderem bespielt das Projekt Flächen des Einzelhandels mit Lesungen, Theater und Konzerten.

Lünen

27. August - 3. September 2011 „Lüner Augenblicke – Aufsehen und Zuhören“



Der insgesamt vierte erfolgreiche Wettbewerbsantrag „Lüner Augenblicke – Aufsehen und Zuhören“ versteht sich als Weiterentwicklung des erfolgreichen Projekts aus dem Jahr 2009 und setzt sich die Attraktivierung der Innenstadt durch qualitätsvolle Gestaltungen von öffentlichen und privaten Liegenschaften zum Ziel. Dabei wird die Lüner Innenstadt als Ort des Handels, der Kunst und Kultur, aber auch der Freizeitgestaltung mit Bezug zum Fluss über mehrere „Blickpunkte“ inszeniert. Diese orientieren sich an Projekten, die im Zuge des Förderprogramms „Stadtumbau West“ bereits umgesetzt wurden bzw. sich noch in Umsetzung befinden. Zentrale Themen des integrierten Entwicklungskonzepts „Innenstadt Lünen 2012 – Impulse für einen starken Kern“ werden für Lüner sowie Besucher der Innenstadt veranschaulicht.

Meschede

22. Juli - 14. August 2011 - „blue connection – Meschede. Vielfalt, die verbindet“



Neben sozialen Verbindungen von Jung und Alt oder Einwanderern und Einheimischen geht es im Projekt „blue connection - Meschede. Vielfalt, die verbindet“ auch um städtebauliche Planung. So wird die Innenstadt durch einen Fußweg mit dem Henne-See verbunden. Darüber hinaus werden der Fluss Henne und geplante Baumaßnahmen visualisiert und somit die Veränderung für die Bevölkerung aufgezeigt. Neben den Baumaßnahmen werden zudem an historischen Punkten der Stadt die Veränderung der vergangenen Jahrhunderte sichtbar gemacht und so auf die interessante Geschichte der Stadt hingewiesen. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Nutzung des derzeit leer stehenden Hertie-Gebäudes..

Solingen

10. Juli - 8. Oktober 2011 - „Echt.Scharf.Solingen – Frische Zutaten für die Stadt“



In Solingen, das sich in diesem Jahr zum vierten Mal „Ab in die Mitte!“-Stadt nennen darf, sind die durch den strukturellen Wandel im Einzelhandel bedingten Auswirkungen und Herausforderungen deutlich spürbar. Großflächige Leerstände, Filialisierung, Uniformität und Billiganbieter sind nur einige Kennzeichen der Entwicklung, die nicht allein das Hauptzentrum betrifft. Das Projekt bezieht deshalb auch die Stadtteilzentren Ohligs und Wald mit ein. Inhaltlich sind die Aktionen ausgerichtet auf die Themen Ladenleerstand und Zwischennutzungen, Existenzgründung und Beratung von bestehenden Betrieben. Die Zentren werden dabei als „Kultur- und Erlebnisorte“ sowie als „Wohnort“ kommuniziert.

3. Netzwerk Innenstadt NRW

- Innenstadtgespräch am 18. Mai 2011 in Mülheim an der Ruhr
„Köpfe, Knete, Kreative – Wer gestaltet die Stadtkultur?“



„Köpfe, Knete, Kreative – Wer gestaltet die Stadtkultur?“ lautete das Thema des dritten Innenstadt-Gesprächs des Netzwerks Innenstadt NRW, das am 18. Mai 2011 in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr stattfand. In Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft und moderiert von dessen geschäftsführenden Vorstandsmitglied Kurt Eichler diskutierten u. a. Peter Landmann, Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Ernst Kratzsch, Stadtbaurat in Bochum, Rainer Bode, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen, Peter Vermeulen, Kultur-Dezernent der Stadt Mülheim/Ruhr, und Alexander Kerlin, Regisseur und Mitglied der Gruppe kainkollektiv. Letzterer inszenierte 2010 sehr erfolgreich am Theater Dortmund die Reihe „Stadt ohne Geld“, die bei Inszenierungen und Rundgängen den konkreten Innenstadtraum einbezog. Die provokante Aktionsreihe, die Kunst und Stadt-

politik verwebt, operierte nach dem Prinzip „Kunst soll Probleme so groß machen, dass man nicht mehr daran vorbei kommt“, erklärte Kerlin.

Eine konfliktfreundige Denk- und Arbeitsweise wünschte sich Dr. Ernst Kratzsch in Bezug auf Gremien und Verwaltung: „Wir müssen uns bei Stadtentwicklungsthemen auch für kontroverse Auseinandersetzungen mit den Bürgern öffnen, auch schlechte Schlagzeilen in Kauf nehmen. Die Stadtentwickler sollten Transmissionsriemen für Prozesse sein.“ Einig waren sich die Diskutanten, welche Entwicklungen zukünftig im Fokus stehen: „Wir brauchen keine Hardware mehr“, postulierte ein Gast, „Jetzt geht es um die Software, um das, womit wir die Räume füllen: um Menschen und Inhalte.“

Abschließend appelliert Peter Landmann dafür, Kulturpolitik wieder mehr als städtische Forschungs- und Entwicklungsabteilung zu betrachten: „Kunst und Kultur haben ohne Zweifel große Wirkung in den Zentren.“ Jedoch müsse man klar unterscheiden zwischen Dienstleistungen – etwa einer zur Belebung der City eingekauften Musikgruppe – und künstlerischen Produktionen. „Wir müssen den Kulturschaffenden Rückzugs- und Freiräume lassen, sie nicht instrumentalisieren.“ Dass man immer noch Wirkungsversprechen für Kunst und Kultur formulieren müsste, um sie finanziell zu sichern, bemängelte Peter Vermeulen: „Leider ist die Wirkung von Kultur nicht gut darstellbar.“ Die Diskussion um die Bedeutung und Funktion der Kultur für die Zentren und ihre Schnittmengen mit der Stadtentwicklung soll in einer Arbeitsgruppe des Netzwerks fortgeführt werden. Infos: www.innenstadt-nrw.de

4. Anderswo – Neues aus anderen Bundesländern

Niedersachsen

Städtetreffen am 12. Mai 2011 in Hannover



Am 12. Mai trafen sich im Handelshaus in Hannover die Projektleiter der am Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ 2011 beteiligten Kommunen zum Austausch und zur Vorstellung ihrer Projekte. Zu diesem Auftakttreffen begrüßte der niedersächsische Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Oliver Liersch die Teilnehmer. In seiner Begrüßung hob der Staatssekretär besonders den Netzwerkcharakter des Städtetreffens hervor, der für alle Teilnehmer eine Chance sei und genutzt werden sollte. Der Austausch von Informationen sei für den Wettbewerb unerlässlich, betonte Liersch, sowohl in den Kommunen als auch für die Initiatoren.

Eine positive Entwicklung des Wettbewerbs sei nur gegeben, wenn auch die Lenkungsebene wisse, wo es an der Basis gut laufe und wo es gegebenenfalls noch hapere.

Dr. Liersch dankte den Sponsoren der City-Offensive – der GALERIA Kaufhof GmbH, der Edeka Minden-Hannover Holding GmbH, der Multi Development Germany GmbH, ferner der Finanzgruppe Sparkassenverband Niedersachsen und dem handelsjournal.

Hessen

Netzwerktreffen in Offenbach am 09. Mai 2011



Zum traditionellen Netzwerktreffen hatte die Innenstadt-Offensive Hessen am 9. Mai 2011 die Preisträger-Kommunen 2011 eingeladen, um sich im „ACHAT Plaza“ in Offenbach über die diesjährigen „Ab in die Mitte!“-Projekte und weitere wettbewerbsrelevante Fragen auszutauschen. Anders als in den anderen „Ab in die Mitte!“-Bundesländern können sich in Hessen auch private Initiativen beteiligen. Neben sieben Kommunen zählen auch sechs private Initiativen zu den Preisträgern.

Berlin

„Zentren. Handel. Netzwerke“



Anlässlich der fünften Auflage von „MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative“ fand am 21. März im Kongresszentrum Ludwig Erhard Haus in Berlin die Veranstaltung „Zentren. Handel. Netzwerke“ statt. In Fachbeiträgen und einer Podiumsdiskussion wurden aktuelle und zukünftige Möglichkeiten der Zentrenentwicklung und die Rolle der beteiligten Akteure diskutiert. Außerdem wurden die Preisträger des Wettbewerbs 2010/11 ausgezeichnet.

5. Was? Wann? Wo? – Termine

Kulturmarken-Award 2011



Bis zum 15. August 2011 können sich Kulturanbieter, Marketing-Beauftragte aus Wirtschaft und Kultur, Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Theatern, Opernhäusern, Orchestern, Ensembles, Festivals aus den Bereichen Musik, Tanz und Literatur sowie Städte und Gemeinden aus dem gesamten deutschsprachigen Raum um den Kulturmarken-Award 2011 bewerben. Eine 18-köpfige unabhängige Jury mit renommierten Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Kultur, darunter Prof. Dr. Oliver Scheytt (Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.), Dorothee von Posadowsky (E.ON) und Dr. Gabriele Landwehr (Goethe-Institut e.V.), ermittelt drei Nominierte pro Kategorie. Die Preisträger werden auf der fünften Kulturmarken-Gala am 27. Oktober 2011 in Berlin vor 500 Top-Entscheidern aus Kultur, Wirtschaft, Medien und Politik im TIPI am Kanzleramt geehrt. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb von der Agentur Causales mit Unterstützung der Deutschen Post DHL und der WELTKUNST.

Mit der Hauptkategorie „Kulturmarke des Jahres“ fördert der Wettbewerb eine identitätsstiftende Markenentwicklung und eine vorbildliche Markenführung. In der Kategorie „Trendmarke des Jahres“ werden Innovationen im Kulturmarketing ausgezeichnet. Als „Stadtmarke des Jahres“ wird die Jury das beste Citymarketing prämiert, das das kulturelle Potenzial einer Stadt herausstellt.

Detaillierte Informationen sowie die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: <http://www.kulturmarken.de/kulturmarken-award>

Modellvorhaben zum ExWoSt-Forschungsfeld
„Innovationen für Innenstädte“
Projektaufruf / Bewerbungsfrist: 8. Juli 2011



An dieser Stelle möchten wir Sie auf einen aktuellen Projektaufruf des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Forschungsfeld „Innovationen für Innenstädte“ aufmerksam machen.

Im Oktober 2010 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit dem Prozess zum „Weißbuch Innenstadt“ eine öffentliche Diskussion für die Innenstädte in Deutschland angestoßen. Im Mittelpunkt stand der Entwurf für ein Weißbuch Innenstadt, der in einem mehrmonatigen fachöffentlichen Kommunikationsprozess diskutiert, überarbeitet und am 8. Juni 2011 in Berlin präsentiert wurde (Informationen hierzu unter: www.weissbuch-innenstadt.de).

Im Weißbuch Innenstadt benennt der Bund künftige Handlungsfelder, die u. a. in Modellvorhaben näher untersucht werden sollen. Mit einem neuen ExWoSt-Forschungsfeld „Innovationen für Innenstädte“ sollen nun die Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und potenziellen Maßnahmen, die im „Weißbuch Innenstadt“ genannt werden, auf der lokalen Ebene angewendet und modellhaft ausprobiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt des Forschungsfeldes „Innovationen für Innenstädte“ liegt in der Entwicklung und Umsetzung zukunftsfähiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen zur Anpassung und Nachnutzung innerstädtischer städtebaulicher Großstrukturen. Hier sollen ausgewählte Kommunen Umnutzungs- und Anpassungsstrategien entwickeln sowie deren Umsetzung anstoßen bzw. erproben.

Bundesweit sind fünf Modellvorhaben vorgesehen. Die Modellvorhaben werden vom BMVBS finanziell gefördert und vom BBSR wissenschaftlich begleitet. Je nach Konzept können im Rahmen der Modellvorhaben sowohl nicht investive Maßnahmen (z. B. Konzeptentwicklung, Aufbau von Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit) als auch anteilige investive Maßnahmen finanziert werden.

Städte und Gemeinden aller Größenordnung sind angesprochen. Interessierte Kommunen können sich bis zum 8. Juli 2011 bewerben. Für die Bewerbung ist die Abgabe eines vorgegebenen standardisierten und kurzen Formblatts notwendig. Die Auswahl der Modellvorhaben erfolgt bis Anfang Oktober 2011. Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zum Projektaufruf „Innovationen für Innenstädte“ finden Sie auf der Internetseite des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (www.bbsr.bund.de) bzw. unter folgendem Link: http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2011/InnovationenInnenstaedte/01__Start.html

IMPRESSUM

www.abindiemitte-nrw.de
V.i.S.d.P.: Jens Imorde
Redaktion: Christoph Hochbahn

Imorde Projekt- & Kulturberatung GmbH
Schorlemerstraße 4
48143 Münster

Tel.: 0251-52093-0
info@imorde.de
www.imorde.de